

Beirat für die Teilhabe von Menschen mit Behinderung der Stadt Falkensee  
c/o Rathaus Falkensee  
Falkenhagener Straße 43/49  
14612 Falkensee

## **Stellungnahme zur barrierefreien Planung Hallenbad Falkensee, Stand: 17. Januar 2019**

### **Einleitung:**

Das "Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen" (Convention on the Rights of Persons with Disabilities — CRPD; deutsch: UN-Behindertenrechtskonvention - UNBRK) ist ein 2008 in Kraft getretenes Übereinkommen, welches auch von der Bundesrepublik Deutschland unterzeichnet wurde und hier gültig ist.

Neben der Formulierung abstrakter Ziele und der Bekräftigung allgemeiner Menschenrechte auch für behinderte Menschen enthält der Text der UNBRK viele konkrete Festlegungen und Regelungen, mit denen das Erreichen dieser Ziele gewährleistet werden sollen.

So wird im Artikel 30 Absatz 5 UNBRK ausdrücklich die Verpflichtung formuliert, Menschen mit Behinderungen die gleichberechtigte Teilnahme an Erholungs-, Freizeit- und Sportaktivitäten zu ermöglichen.

Die nachfolgenden Ausführungen aus Sicht des Beirates für Teilhabe von Menschen mit Behinderung zur Planung des Hallenbades Falkensee orientieren sich an den Vorgaben aus der UNBRK mit dem Fokus auf folgende Schwerpunkte:

- **Eigenständigkeit:** Soweit möglich, soll durch bauliche und sonstige Maßnahmen gewährleistet werden, dass Menschen mit Behinderung das Hallenbad und seine Einrichtungen mit einem Höchstmaß an Selbständigkeit nutzen können.
- **„Zwei Sinne Prinzip“:** Jede Information soll so gestaltet sein, dass sie mit mindestens zwei der drei Sinne Sehen, Hören und Tasten bestmöglich wahrgenommen werden kann.

Bei der Überlegung zur Umsetzung der nachfolgenden Vorschläge muss auch berücksichtigt werden, dass Vieles davon auch Menschen ohne Behinderung zu Gute kommt, z.B. Piktogramme verstehen auch Menschen, die nicht unsere Sprache sprechen, niedrig angebrachte Einrichtungen sind auch für Kinder nutzbar etc.

### **Generell für alle Bereiche:**

- Taktiles Übersichtsmodell zwecks Orientierung sowohl am Kassenbereich als auch in der Schwimmhalle und an der Sauna
- Automatische Schiebetüren, die in der Wand verschwinden
- Schiebetüren bei Verglasung visuell absetzen, damit als Tür erkennbar
- Breite der Schiebetüren beachten, damit Rollstuhlfahrer durchkommen
- Anschaffung wasserabweisende Rollstühle (Kinder- und Erwachsenengröße), mit entsprechendem Lagerraum
- Piktogramme auf Bedienknöpfen
- Bei den Bedienknöpfen auf die Höhe achten, damit Erreichbarkeit durch Rollstuhlfahrer sowie Kleinwüchsige und Kinder gegeben ist
- Kontrastreiche Gestaltung
- Barrierefreiheit beachten
- Leitstreifensystem innerhalb des gesamten Gebäudes zwecks Orientierung, d.h. zu folgenden Punkten: Kasse, Umkleidebereich, Sauna, Dusche, WC, Einstieg Schwimmbecken, Gastronomie
- In allen Räumen sollte ein Blitzlicht installiert werden, das visuell Gehörlose auf einen Notfall/Brand hinweist
- Türbereiche, Schränke, Garderoben farblich abgrenzen.

- Auslage der Verhaltensregeln/Baderegeln in leichter Sprache mit Piktogrammen im Eingangsbereich (z.B. laminiert als stationäres Heft)
- Mitarbeiter des Schwimmbads bitte farblich erkennbar einkleiden

Sollten Mitarbeiterbeschulungen angeboten werden, wäre es **schön**, wenn der Beirat für Teilhabe für Menschen mit Behinderungen hinzugezogen werden würde.  
Für weitere Rückfragen stehen wir gerne zu Verfügung.

#### **Kassenbereich:**

- Unterfahrbarkeit von beiden Seiten gewährleisten
- Tresen in verschiedenen Höhen
- kontrastreiche farbliche Abhebungen
- taktiler Übersichtsplan
- falls Kassenautomat/Nachzahlautomat:
  - o Höhenbedienbarkeit für Rollstuhlfahrer und Kleinwüchsige,
  - o für sehbehinderte Menschen akustische Hinweise
  - o Piktogramme auf den Bedienknöpfen

#### **Türen:**

- Automatische Schiebetüren, die in der Wand verschwinden
- Schiebetüren bei Verglasung visuell absetzen, damit als Tür erkennbar (z.B. milchig mit Durchbrechungen; besseres Sehen, auch für Kinder)
- Breite der Schiebetüren beachten, damit Rollstuhlfahrer durchkommen

#### **Umkleide Hallenbad:**

- barrierefreie Umkleidekabinen
- separate barrierefreie und behindertengerechte WCs
- barrierefreies Schranksystem (Höhe und Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer)
- eine größere Kabine mit höhenverstellbarer Liege
- Schränke und Umkleidekabinen räumlich teilen

#### **Duschen:**

- Anbringung Dusch-Klappsitz (DIN 18040-1:2010-10, aus Atlas barrierefrei bauen)
- Wandhalterungen zwecks Wechsel auf den Sitz (Höhe beachten)
- Duschkopf mit Halterung und Schlauch zur Eigenbedienung (Rollstuhlfahrer und Kinder)

#### **Fönbereich:**

- Mobiler Föhn mit Kabel
- Höhen der Geräte und Spiegel
- Unterfahrbarkeit gewährleisten

#### **Hallenbad:**

- Hilfen für den selbständigen Zugang zum bzw. ins Schwimmbecken:
  - o Leitsystem für Menschen mit Sehbehinderung
  - o Rampen, Hebesitze oder Becken-Lift
- Ziel ist die selbstständige Nutzung des Schwimmbeckens

#### **Sauna:**

Die in der 2. Stellungnahme zur barrierefreien Planung Hallenbad Falkensee (Stand 13. Dezember 2018) vom Büro der Gleichstellungs- und Integrationsbeauftragte/Büro f. Vielfalt

aufgezeigten Probleme in der derzeitigen Hallenbadplanung erkennen wir ebenfalls und unterstützen den eingebrachten Lösungsvorschlag umfänglich.

Problem:

- Es gibt keinen barrierefreien Zugang zum Bereich Sauna.
- Es gibt derzeit kein barrierefreies WC im Bereich Sauna.
- Der Weg zum barrierefreien WC ist sehr lang.
- Eine Sauna ist nicht barrierefrei geplant.

Mögliche Lösung:

- Einen barrierefreien Zugang zum Bereich Sauna im Foyer ermöglichen.
- Die WC-Bereiche im Saunabereich zu unisex, barrierefreien WC ändern.
- Die Saunen mit wegschiebbaren Bänken versehen, damit Rollstuhlplätze nach Bedarf möglich werden
- Empfehlung aus: <https://nullbarriere.de/schwimmbad-barrierefrei.htm> (Stand 13.12.2018) zu Barrierefreiheit in Saunen: Neben der stufenlosen Zugänglichkeit und einer ausreichenden Bewegungsfläche (1,50 x 1,50 m) bieten Sitzabtreppungen mit Zwischenstufen (Höhe 20 bis 25 cm) und umgreifbare Latten die Möglichkeit trotz motorischer Einschränkung eine höhere Sitzposition zu erreichen.

**Kegelbahn:**

- automatische Türöffnung
- bei Einrichtung Durchwegung für Rollstuhlfahrende bedenken
- Tische möglichst mit einem mittigen Standbein Piktogramme bei der Bedienung
- Elektroanzeigen mit Sprachausgabe
- Zumachen der Rattenbahn dient als Leitstreifen für Sehingeschränkte und ist gut bei Kindergeburtstagen zu nutzen

**Schilder:**

- Taktile Türschilder
- Höhe beachten
- Taktile Nummern auf den Schränken
- Größe, Kontrast
- An Einstiegsbereichen, taktiler Hinweis, wo man sich befindet